

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 14. November 2025

Kinderchirurgie informiert über Risiken +++ Bundesweiter Aktionstag „Unfallfrei statt Böllerei“

Verbrühungsgefahr in der Weihnachtsbäckerei

Die Kinderchirurgie der Unimedizin Greifswald informiert am 8. Dezember über häufige Ursachen von Verbrennungen und Verbrühungen von Kindern. Von 13 bis 15 Uhr zeigen Fachleute typische Gefahrenquellen und erläutern, wie diese vermieden werden können. Interessierte können ohne Anmeldung ins Foyer am Haupteingang kommen, also die Seite der Fleischmannstraße.

Zum jährlichen „Tag des brandverletzten Kindes“ warnt das Team der Kinderchirurgie vor vermeidbaren Verletzungen durch Hitze. Die bundesweite Initiative Paulinchen e.V. spricht von mehr als 30.000 Kindern unter 15 Jahren, die jährlich in Deutschland mit Verbrennungen und Verbrühungen ärztlich versorgt werden müssen. „Verbrühungen durch kochendes Wasser oder noch extrem heißen Tee gehören mit zu den häufigsten Ursachen“, stellt Prof. Vera Schellerer klar. Die Leiterin der Kinderchirurgie warnt daher „vor Gedränge und zu vielen Personen in den Küchen in der Weihnachtszeit“. In solchen Situationen könne „schnell etwas umfallen. Wenn dann ein Kind danebensteht, ist es schon wegen der geringeren Körpergröße besonders gefährdet.“ Daher empfiehlt sie: „Wenn es in der Weihnachtsbäckerei voll oder hektisch wird, müssen alle mit Kindern ganz besonders aufpassen.“

Rund 7.000 Kinder verletzen sich Jahr für Jahr so schwer, dass sie stationär behandelt werden müssen, so die Initiative für brandverletzte Kinder. Paulinchen e.V. richtet daher jährlich den „Tag des brandverletzten Kindes“ aus. Bundesweites Motto ist in diesem Jahr „Unfallfrei statt Böllerei“: Falscher Umgang mit Feuerwerkskörpern oder die Verwendung nicht-getesteter Böller führe immer wieder zu schweren Verletzungen.

„Wir laden alle Interessierten ein, sich zu informieren und auch von uns beraten zu lassen“, ermuntert Prof. Schellerer gerade Eltern und Großeltern. Neben kurzen und informativen Filmen sowie vielfältigem Informations- und Aktionsmaterial „bieten wir natürlich auch persönliche Beratungsgespräche“.

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald